

DIE KUNST DER KURZEN WEGE

Förderprogramm PIUS-Invest / Praxisbeispiel:
Giebeler GmbH

Giebeler goes Green - ein Unternehmen aus der Kunststofftechnik nimmt den eigenen Umgang mit Ressourcen unter die Lupe. Wo in den Produktionsabläufen lässt sich konkret CO₂ einsparen? Das Ergebnis: keine halben Sachen, sondern neue Maschinen in einer neuen Werkshalle.

”

**Wir sind als Unternehmen
sichtbarer geworden
und kommunizieren unsere
Ressourceneinsparungen
proaktiv.**

Dipl.-Ing. Markus Noll
Geschäftsführer



TECHNOLOGIELAND
HESSEN

Ausgangslage

Wenn sich Kundenansprüche ändern, muss man als Unternehmen reagieren können. Für Giebeler gaben neben den unternehmensinternen Zukunftsideen die Veränderungen im Kundenkreis aus der Automobilbranche den Impuls, Innovationen voranzutreiben. 2017 plante man im Unternehmen deshalb den Neubau einer Werkshalle. Mit **neuen Produktionsanlagen** sollten Prozesse optimiert, Ressourcen eingespart und Logistikwege vereinfacht werden.

Maßnahmen

Der Werkshallen-Neubau erlaubt eine Regruppierung der Maschinen der Großteile-Fertigung und damit eine Optimierung des gesamten Produktionsprozesses. Allein durch kürzere Wege werden nun **50 Prozent** des Energieverbrauchs eingespart. Weitere Einsparungen ergeben sich durch die Anschaffung **neuer Maschinen**. Moderne, energieeffizientere elektrische Antriebe transportieren das Kunststoffgranulat zu den Spritzgussmaschinen, bei denen zwei Neuanschaffungen für weniger Ausschuss sorgen. Eine neue Trocknungsanlage für das Granulat reduziert den Energieverbrauch um weitere 30 Prozent.

Der Neubau ermöglicht zudem eine weitere intelligente Ressourcennutzung: Die Abwärme der Maschinen wird über eine **Wärmerückgewinnungsanlage** für die Beheizung der Halle sowie der Verwaltung genutzt. Das hat den Verbrauch von Erdgas um **25 Prozent** gesenkt.

Impulse aus der PIUS-Förderung

Der Kunststofffertiger Giebeler ist schon lange engagiert in der nachhaltigen Unternehmensgestaltung. Seit 2014 läuft das Umweltmanagement nach **DIN EN ISO 14001**. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die zunehmende Automatisierung und Digitalisierung in den Produktions- und Verwaltungsabläufen. Man ist sich im Unternehmen bewusst, wie **hilfreich** Förderung bei diesen Veränderungen sein können.

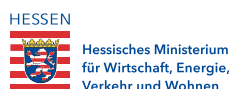


CO ₂ -Einsparung gesamt	524 Tonnen
Investitionen gesamt	2.047.000 Euro
Zuschuss durch PIUS-Invest	500.000 Euro

Auch zukünftig wird das Unternehmen bei Innovationsmaßnahmen und Veränderungen **gezielt Förderung nutzen**, wo es passt und möglich ist.

Weitere Informationen zur PIUS-Förderung in Hessen:
www.technologieland-hessen.de/hessen-pius

Die Programme werden finanziert aus Mitteln des Landes Hessen, des EFRE und des EIF.



Unter der landeseigenen Marke Technologieland Hessen fördert die Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) die Entwicklung, Anwendung und Vermarktung wichtiger Schlüsseltechnologien. Im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums informiert, berät und vernetzt sie hessische Unternehmen.



Ansprechpartner:

Dr. Felix Kaup, Hessen Trade & Invest GmbH
Telefon: 0611 95017-8636
E-Mail: felix.kaup@htai.de, www.htai.de
www.technologieland-hessen.de



Wirtschaftsförderer für Hessen